

Hallische Zeitung



vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nr. 31.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonnabend, 6. Februar.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerlach.

1886.

Das französisch-deutsche Colonial-Abkommen. In der letzten Sitzung des Reichstages...

gemäß die Rechte Dritter zu schonen und dabei die Interessen Deutschlands auf das nachdrücklichste zu wahren vertritt.

Vollständiger Tagesbericht. Deutsches Reich.

In den letzten Tagen ist in den Blättern wieder häufiger von dem Militärpensionsgesetz und den Ursachen die Rede gewesen, welche das Zustandekommen dieses gesetzgeberischen Neuerung verbindet haben.

leiste mit 32428457 angelegt, es sind also hier 3717601 A abgezinst worden.

Von der erschrecklichen Wirkung unserer Wirtschaftspolitik auf die Seeplätze, worüber namentlich Herr Räder fortwährend Klage erhebt, liegt abermals ein gleichzeitiger Beweis vor.

Die Vorsichtsmaßnahme des Fürsten Bismarck, daß das Ausland dem Verhalten der Gegner der Ausweitung des Kapitals schlagend werde, hat sich bereits in Frankreich bestätigt.

Auf Grund eines von Bismarck gescheiterten Erlaßes sind 30000 deutsche Mark in die in hiesigen Brechen umgewandelt worden, von einem Bunde her, wo sie seit 20, 30, 40 Jahren und noch länger lebten.

Die von Minister von Puttkamer gegebenen Aufklärungen und Widerlegungen werden natürlich todgeschwiegen.

Die Freirennigen des Abgeordnetenhauses hatten, um nicht als Gegner eines das deutsche Interesse vertretenden Antrags zu erscheinen, bei der Plenarsitzung noch in letzter Stunde einen Antrag eingebracht.

Das Haus der Abgeordneten sollte beschließen, zu erklären: daß es Verlangen, welche positive Einrichtungen zur Erhaltung und zur Pflege der deutschen Bevölkerung in den östlichen Provinzen, namentlich auf dem Gebiete des Schulwesens, und die für die Verbesserung der Wirtschaftlichen Verhältnisse, die vorläufigste Prüfung angeordnet lassen wird.

Zu dem Zweck die „Königsche Zeitung“: „Das ist ja außerordentlich verdienstvoll, daß die Deutschfreirennigen sich dazu aufschwangen, etwa an das Abgeordnetenhaus gelangende Vorlagen sorgfältig zu prüfen.“

Ueber die Rechtsunterwerfung beim Reichsfanzar an dem bekannten runden Fische in dem Reichslande, dessen Wände das Krönungsbild sowie die Bilder der Kaiser von Deutschland, Österreich und Rußland zieren, welche am Mittwoch nach dem parlamentarischen Diner besonders lebhaft und vielfach war, machen die offiziellen „B. R.“ folgende interessante Mittheilungen:

Die Reichshaushaltungssatz ist in zweiter Lesung in Einnahme und Ausgabe auf 696482437 M festgesetzt worden, so daß also von der im Etatsentwurf vorgeschlagenen Summe von 705882344 M 9399907 M abgezinst sind.

Das ist jetzt bezüglich des mit Frankreich getroffenen Abkommens der Fall. Dasselbe besteht sich auf die Biarritz, die Clavaenfüße, die Küste von Senegambien und die Südlsee. Im Einzelnen ist vorab zu erwähnen, daß zwischen den französischen und deutschen Niederlassungen am Golf von Guinea der Campofuß die Grenze bilden soll, von welchem südlich Frankreich, nördlich Deutschland scholten und walten soll, ohne daß die beiden verhandeln, irgend welche politische Einwirkungen auf das Gebiet des anderen zu unternehmen; der Campofuß soll von beiden Ländern gemeinsam benutzt werden.

Die deutsche Colonialpolitik war von vornherein der Grundgedanke, alle bestehenden nachweislichen Rechte Dritter zu achten und namentlich hatte Dr. Rüdiger die Instruktion erhalten, jede Collision insbesondere mit den französischen Interessen zu vermeiden. Aus letzterem Grunde war seiner Zeit von einer Besitzergreifung von Klein-Popo Abstand genommen worden, weil Frankreich bereits im Jahre 1883 mit den dortigen Häuptlingen Verträge abgeschlossen hatte.

Die am 3. d. M. stattgehabte erste Lesung des Gesetzesentwurfes über die Unfallversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter hat herausgestellt, daß die Ansichten über die Behandlung dieser Frage noch ziemlich weit auseinander gehen, was sich aus der Verschiedenheit der ländlichen Verhältnisse in den einzelnen Theilen Deutschlands ausreichend erklärt, ein möglichst decentralisiertes Vorgehen aber auch notwendig erscheinen läßt.

es bleib
aus and
stimme
an die
Sommer
Directo
zu em
Best un
se. Am
den zur
endet hin
er vor
in wo
in waren
Sordlung
nung der
mal geg
schaffen
g stimm
on Herr
gebüllig
berlin.
Hienach
s herim
ge arfite
vertrieb
Sonder
s über
schlung
s band.
Berlin.
in bunter
glücklicher
wollen
ngen und
nimmer
ein, was
gang ge
henen des
Wunsch
Wieder
da beschl
ungen de
s aber de
Beizen d
in seinen
schauung
indstreng
nrich für
in Staats
in Wohl
s der
Wortsom
er Jahre
s fien; r
s Thälens
die zwei
National
würde und
neite ha
urg dort
gelebene
er sich
schließen
begründe
das W
während
n nord
süden
Fürsten
mensu
n 101
s die
ner von
binbuch
für die
en auch
ur mit
sgehend

preiswerth befundenen Entwürfe. Danach erhielt der Entwerfer des Herrn Architekt Paul Schröder hier den ersten ausgezeichneten Preis, nämlich 150 Mk. und das große Preisdiplom; jener des Herrn Architekten Brümme erhielt 50 Mk. und das kleine Preisdiplom; jener des Herrn Architekten Paul Sauerborn in Kienburg a. d. Weser 50 Mk. und das kleine Preisdiplom; jener des Herrn Architekten Frig Hierichens das kleine Preisdiplom. — B. Zu einer Titelvignette für die Briefbogen des Vereins. Hierüber berichtete Herr Oberdeputirter Saran in ausführlicher Weise. Den ersten Preis 20 Mk. und das kleine Preisdiplom erhielt der Entwurf des Herrn Kaufmann Schrader hier; den zweiten (das kleine Preisdiplom) jener des Herrn Topographen E. Oswald hier. — Hieran schloß sich die Mittheilung von der demnächst erfolgenden Ausschreibung neuer Concurrenzen. Herr Kaufmann Franz Hampele hier wünscht die Erlangung von Entwürfen zu einer Sommerwirthschaft (Gebäude) auf seinem Zigeleingrundstück bei Böllberg. Ausgesetzt sind zur Prämiation der besten Entwürfe 300 Mk., wovon der beste Entwurf mindestens 150 Mk. erhalten soll. Die verbleibenden 150 Mk. vertheilt der Vorstand, welcher zugleich das Preisrichteramt übernimmt, nach seinem Ermessen. — Ferner wünscht der Kirchenvorstand von St. Ulrich hier Entwürfe für ein Paar Trauhecken aus Holz mit Korbstuhl und Korbkette. Die letzte Ausschreibung bewegt sich in dem Rahmen einer Monatsconcurrenz. — Es folgte der weitere Punkt: Berathung des auf dem 14. d. Mts. stattgefundenen Delegirtenkongress deutscher Kunstvereine in Dresden festzustellenden Normal-Entwürfs für die Regelung des Verhältnisses der kunstgewerblichen Concurrenzen. Am dem letzten Vereinstage vor 2 Jahren, der in Frankfurt a. M. abgehalten wurde und auf dem u. A. auch Halle durch seinen Vorwärtenden vertreten war, wurde diese Frage eingehend erörtert und schließlich beschlossen, eine Commission, bestehend aus 5 Vereinen — unter ihnen Halle — mit der Ausarbeitung eines Normal-Entwurfs zu betrauen. Die Commission hat ihre Aufgabe gelöst und den Entwurf fertig gestellt. Derselbe lag gedruckt vor und wurde punktweise besprochen. Der Delegirte des hiesigen Vereins wird auf dem Delegirtenkongress, auf dem der Entwurf endgültig festgestellt werden soll, hierzu einige Änderungsverordnungen vorbringen, mit denen sich die Versammlung einverstanden erklärte. — Der Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreis hielt gestern seine ordentliche Monatsversammlung ab. Mitgetheilt wurde, daß der Reichstagsabgeordnete Herr Dr. Alexander Meyer einen öffentlichen Vortrag über die „Währungsfrage“ halten werde und daß der Vorstand hierfür als den geeignetsten Tag Sonntag, den 14. d. Mts., bestimmt habe. — Die Pfefferkühler- und Conditoren-Gesellschaft hielt gestern Abend in der „Kaiser-Wilhelmshalle“ eine Ballgesellschaft ab. — In der gestrigen Sitzung der Polytechnischen Gesellschaft hielt Herr Maschinenfabrikant Weise einen ausführlichen Vortrag über Wasserfesseln, dessen Anwenbarkeit als Beleuchtungs- und vorzüglich Heizmittel er hervorhob. Nach den Ausführungen des Vortragenden kostet ein Wasserfesselnapparat von 300 Kubikmeter pro Stunde 25-27000 Mk. Herr Dr. Siemens in Königsbrunn kaufte (bei Berlin) ein großes Brauwerkloster, welches sich in unangenehmer Herstellung dieses Gutes. Bei der Anlage dieses Lagers ist man hin und wieder auf ungewöhnliche Schwierigkeiten gestoßen, denen gegenüber man sich nur durch Ausweichen der bezüglichen Schäden zu helfen vermocht hat. In America ist das Wasserfesselnapparat ziemlich weit vorgebracht, und in Wien hat ein Material gefunden, durch welches besonders die Verdaulichkeit des Gutes verhärtet und andauernd gemacht wird. — Nach dem Vortrage wurden verschiedene Anträge, aus Beizung he amgezeigt, u. a. eine Jahresmonat mit Monatsanbieten und ein Fingerring mit Schreibvorrichtung, sowie als eine unserer Stadt entflammende Nothlat, eine Römisch-neuer Construction. Zum Schluß verlas der Vorsitzende ein in Fragestellungen der vorigen Sitzung vorgelegene Frage, betreffend den neuen Krügen (den Verhöhn, über dessen Vorteile Herr Ingenieur Herr Kaufmann ertheilt, sowie ein ihm zugegangenes Circular bezugs Einstellung darüber, ob die hiesige Industrie sich an der von Herrn Commisariats Rühnemann in Berlin und der unter dessen Vorsitz liehen ein freies Vereinigung für 1888 in Aussicht genommenen nationalen Gewerbaustellung in Berlin betheiligen oder sich für Anschlag an die für 1889 beschlossene W. rizer Ausstellung erklären wolle, worüber eine Beschlusfassung auf die Tagesordnung der in 14 Tagen stattfindenden Generalversammlung gesetzt wurde. — In der am Mittwoch stattgehabten Versammlung der hiesigen Vater-Genossenschaft hielt der hiesige Sectionsvorsitzende der Bauberufsgenossenschaft einen Vortrag über die Bestimmungen und Ausführung n des Unfallversicherungsgegesetzes, welchem der größte Theil der hiesigen Vater ebenfalls unterliegt. Die Sitzung wird sich an der geplanten Ausstellung von Gesellenprüfungsstellen betheiligen. — Wie ur erfahren, sind die Vorarbeiten zu der projektierten telephonischen Verbindung zwischen unserer Stadt und Berlin so weit gediehen, daß die Errichtung des Werkes, sofern die demnächst anzustellenden Besuche befriedigen, in nicht zu ferner Zeit zu erwarten steht. — Es würde den Theilnehmern an der hiesigen Fernsprech-Einrichtung nicht in Zukunft möglich sein, sich mit jedem einzelnen Theilnehmer an d. Berliner Fernsprech-Einrichtung direct per Telephon verbinden zu können und umgekehrt. Die Benutzungs-Gebühren sollen nämlich je 5 Minuten betragen. — Am „Paradiesgarten“ trat am Mittwoch Abend der Vorstand des neugebildeten Communal-Vereins „Süd und West“ zu einer Sitzung zusammen. Der Antrag, eine Antragsnote an die Bürgerstadt über die Gründe der Bildung des Vereins zu lassen, wurde nicht angenommen, da letztere bereits früher bekannt gegeben worden sind. — Das Stabtablissement „Hoffjäger“, in welchem dem Publikum wöchentlich die verschiedensten Vergnügungen geboten werden, hat für Sonntag den 7. Februar die

preisgedrönte I. Wiener Damen-Concert-Capelle für ein Nachmittag und ein Abend-Concert engagirt. Der Kapellmeister dieser Capelle aus allen größeren Städten, in Berlin hat dieselbe 5 Monate in einem Local tägliche Concerte gegeben, vorangetrieben wird sich auch hier befähigen und wünschen wir dem thätigen und umsichtigen Wirth, Herrn Oberbürger, ein recht volles Haus. — Einen würdigen Anschlag des diesmaligen Gastspiels des Cap. Ernesto Rossi in unserem Internatsstübchen bildete die gefristete Othello-Vorstellung. Da wir über diese eminente künstlerische Leistung des berühmten Gastes erst vor zwei Monaten gelegentlich seines ersten hiesigen Gastspiels eingehend berichtet haben, so beschränken wir uns heute nur darauf, zu constatiren, daß das gefristete bis in die feinsten Detailmalerie vollendete Charakterbild — soweit wenigstens unsere nahezu vierzigjährigen theatralischen Erinnerungen reichen — in den Annalen der Schauspielkunst unübertroffen dastehen dürfte. Namentlich erhebt das weiße Wajhalten auf dem Gipfel der Leidenschaft diese Leistung — insbesondere im Vergleich mit der Darstellung des einflussreichen amerikanischen Regenertragenden Ira Aldridge — auf die reinste Höhe edler Kunst. Recht bedauerlich war es, daß die hiesige — doch sicherlich sehr zahlreich — Gemeinde der Schafepaar-Besucher nicht vollständig vertreten war, — zumal da auch die Leistungen unserer hiesigen Bühnemitglieder des großen Gastes vollkommen würdig waren. Insbesondere verdienten wieder die Desdemona des Fräulein Schöpper und der Jago des Herrn Dapfen uneingeschränktes Lob. Es hatten sich, wie es scheint, Viele, welche sich zur „geistigen Kritik“ von Halle zählten, für zu vornehm, die beschriebenen Räume unseres Internatsstübchens liberhaupt zu betreten. Möchten sie noch künftig ein wenig regelmäßiger bei uns sein. — Trotz der wiederholten Warnungen konnte gestern Abend in der 8. Uhr-Urlichtstrafe leicht ein folgenschwerer Unfallsfall durch den Verstoß einer männlichen Person herbeigeführt werden, welche in genannter Strafe aus unbekanntem Grunde einem kommenden Pferdewagen vorwärts entgegenlief, von letzterem aber auf die Seite geschleudert wurde, wodurch sie Verletzungen am Kopfe erlitt. Obgleich die Verletzungen scheinbar leichter Art waren, hören wir indess, daß die Aufnahme des Verletzten in die hiesige Klinik hat erfolgen müssen. — Gestern Abend wurde gegen 9 Uhr in der gr. Urlichtstrafe ein Stundt durch einen Wagen der Pferdebahn umgerannt und d. vor dem Wagen niedergeworfen, jedoch er eine Strecke mit fortgeschleift wurde, ehe der Wagen zum Stehen gebracht werden konnte. Die hierbei erhaltenen Verletzungen machten die Ueberführung des Verunglückten mittelst Droßke nach der königl. Klinik nöthig. — In vergangener Nacht verunglückten zwei Stroch, während ein derer „Schmiede stand“, einen Einbruch in das Haus gr. Steinstraße 13. Als sie geführt wurden, ergrieff sie die Flucht, die ihnen leicht gelang. — Ein jugendlicher Dieb ist der Schulthebe Karl W. von hier, welcher vor einigen Tagen von einem in der Leipzigerstraße stehenden Bierwagen zwei Flaschen Bier entwendet hatte und sich damit entfernen wollte, als gerade der Gehirtrührer ergriffen, ihn festnahm und zur Polizeiwache brachte. Ebenso wurde dem Gehirtrührer Schönfeld von seinem Wagen in der Friedrichstraße 1 Fuß Lagerbier gestohlen. Der betr. Thäter ist noch nicht ermittelt. — Auf hiesigem Verhause wurde dieser Tage ein Fehlfahret präsentirt, der sich bei der näheren Prüfung als gefälscht herausstellte. Der Thäter, welcher in der Person eines Kellers ermittelt ist, hatte sowohl den Betrag der Tage des Fehlfahrets als auch des Fehlfahrets gestohlen. Die Fehlfahrt ist selbstverständlich zur Anzeige gebracht. — Der einzigen Tages letzte im Hofstee zur Weintraube ein Versteigerer aus Hildesheim ein, welcher eine Fische von ca. 2. A. machte, sich jedoch aber heimlich ohne zu bezahlen entfernte. Er wird sich wegen Fehlfahrets nächstens vor dem Schöffengericht zu verantworten haben. — Der Arbeiter Otto Kanaker aus Giebichstein meldete sich am 2. d. Mts. Abends 11 Uhr auf der hiesigen Polizei Hauptwache als obdachlos. Bei Feststellung seiner Person stellte sich jedoch heraus, daß Kanaker bereits in der Nacht zuvor in hiesiger Verpflegungssation übernachtet hatte, weshalb er beudeut wurde, sich zu seinen Eltern nach Giebichstein zu begeben. Nachdem er auf wiederholte Aufforderungen endlich das Wachtlokal verlassen hatte, schlug er, an de. Haus Thür an, an welchem, plötzlich mehrmals mit seinem Stiele auf den Polizeiergeanten Weber ein, welcher hierdurch mehrere Kopfschläge erhielt. Hierauf ergriff er die Flucht, wurde aber dingestrich gemacht. Gestern ist der Stroh des Versteigerers gefänglich geführt, in welchem er nun wohl auf längere Zeit ein Unterkommen gefunden hat.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Abruch unserer Original-Korrespondenzen ist nur mit — Dem prakt. Arzt Dr. med. Konrad Hermann Bennede zu Magdeburg ist der Charakter als Sanitäts-Rath verliehen worden. — In der Werkstatt des Fogswagens Held in Magdeburg werden jetzt Stempel und Prägmachinen für zwei neu zu prägende foranische Münzen auf Bestellung des Kaisers von Korea angefertigt. Während die Koreaner bis zum Jahre 1884 nur gepöhlene Bronzenmünzen besaßen, haben sie jetzt ein anderes civilisirten Japans nachgemacht. Als Muster dieser Münzen haben japanische Gebiete. Sie zeigen zwei Drachen sowie Umschriften in dem sich- to-anischen Zügen. Der Werth ist = 1 und 1/2 Yang; ein Yang = ca 1 Mt. — Die zehnte Reichthau der Landwirtschaftlichen Central-Vereine der Provinz Sachsen und der Herzog thums Anhalt soll im Juni d. Js. in Herzst stattfinden. Mit dieser Anstaltung ist eine Prämienvertheilung und die General-Versammlung beider Centralvereine verbunden. — Magdeburg, 4. Februar. (Schlichtung von Streitigkeiten in der Getreidebranche.) Auf mehrfachen, sowohl von den Vertretern der Landwirtschaft als von hiesigen Getreidehändlern ausge-

prochenen Wunsch hat sich hier ein Syndicat gebildet, welches sich mit der außergerichtlichen Schlichtung und Entscheidung von Streitigkeiten zwischen Käufern und Verkäufern in der Getreidebranche befaßt, ähnlich wie sich die gleiche Einrichtung für das Zuckergeschäft eingebürgert und bewährt hat. Das Syndicat setzt sich aus Vertretern der Verkäufer — Landwirthe — und Käufer — Getreidehändler — zusammen; es besteht aus fünf Mitgliedern, von denen zwei aus der Zahl der Landwirthe und zwei aus der Zahl der Getreidehändler genommen werden. Diese gewählten vier Mitglieder ernennen das fünfte Mitglied, welches den Vorsitz zu führen hat, nach eigenem Ermessen, jedoch mit der Maßgabe, daß solches weder dem Kreise der Verkäufer noch dem der Käufer von Getreide angehören darf und seinen Wohnsitz in Magdeburg, am Orte des Syndicats, haben muß. Die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter soll, so weit sie aus der Kategorie der Verkäufer betrifft, durch das Meisten-Collegium der Corporation der Magdeburger Kaufmannschaft aus den von den Interessenten der Getreidebranche hierfür in Vorschlag gebrachten Persönlichkeiten erfolgen. Die Wahl der Mitglieder aus der Kategorie der Verkäufer soll durch den Magdeburger Verein für Landwirtschaft und landwirtschaftliche Maßnahmen bzw. durch dessen Ausschuss bewirkt werden. Die Entscheidungen des Syndicats sollen endgültig sein. Eine Berufung an höhere Instanz findet nicht statt. Die Entscheidungen werden schriftlich abgegeben und mit Gründen versehen. Ein Zwang zur Berufung auf die Entscheidung des Syndicats kann und soll nicht ausgesücht werden. Den Formularen für die Schlußbriefe soll eine Kaufverpflichtung verbunden sein, daß in Streitfällen beide Parteien sich der Entscheidung des Syndicats unterwerfen. Dem Bestehen der Concurrenzen bleibt es überlassen, bei Abschluß der Geschäfte diese Kaufverpflichtung zu genügen oder zu durchbrechen. Wenn Streitfälle über Geschäftsabstufungen, über welche weder Schlußbriefe gefertigt noch Bestätigungsschreiben gewechselt sind, dem Syndicat zur Verfügung unterbreitet werden sollen, so haben die Parteien dahingehende schriftliche Anträge zu stellen, die gleichzeitig die Erklärung enthalten, die Entscheidungen des Syndicats als verbindend anzuerkennen und die Kosten des Verfahrens nach den Bestimmungen des Syndicats zu tragen. Zu Mitgliedern dieses Syndicats sind vorgeschlagen bzw. gewählt: a. von den Kaufleuten die Herren Oscar Jacoby und Gotthried Friedberg, z. Stellvertreter die Herren R. Rorheimer und Max Nathan; b. von den Landwirthen die Herren Lämpdemerkschen und C. Schulze hier bzw. die Herren Jacob Schäper-Wangelen und Oberamtmann Dietrich-Brandel. Die Mitglieder des Syndicats haben Herrn Commerzienrath Weigel hier zum Vorsitzenden und Herrn D. Niet hier zu dessen Stellvertreter gewählt. Für die Geschäftsführung dieses Syndicats sind besondere Bestimmungen festgesetzt bzw. durch den Druck vorbereitet worden. — **Verbrechen.** 3. Februar. (Brände.) In Beesenfeld sind in letzter Zeit einige große Diebstähle verübt worden. Den Dieb ist man bis jetzt noch nicht auf die Spur gekommen. Kaum hat man sich von dem Schrecken der Diebstähle beruhigt, so ist dieser sonst friedliche Ort durch zwei hintereinanderfolgende Brände in große Aufregung versetzt. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ist dem Rittergutsbesitzer F. L. Netze ein sehr großer Diemen und vom Montag zum Dienstag (wie bereits gemeldet) eine große Scheune durch Brandstiftung abgebrannt. Hier ist nur ein Raubact anzunehmen. Hoffentlich werden die Thäter bald ermittelt werden. — **Selbstmord.** 4. Februar. (Selbstmord.) Gestern Vormittag erlösch sich in seiner Wohnung an der Wehrstr. 17 (Langewand) der Kammerjäger Ed. Hellmann. — **Nordhausen.** 4. Februar. (Zum Andenken an Celenius.) Unserem päpstlichen Puffen ist die Wäste von W. Celenius, welche als Puffenbuch treu nach dem von der Universitäts- und Halle befindlichen Originalen Original in Marmor ausgeführt ist, durch unseren kunstigen Wästiger Herrn Hermann Arnold als Geschenk überwiesen worden, welcher im Verein mit Prof. Frischmann sich um unsere Sammlungen stets mit Eifer bemüht hat. — **Nordhausen.** 4. Februar. (Wahnhofverweigerung.) Im Jahre 1877 lag bei der königlichen Eisenbahn-Direktion zu Frankfurt a. M. die Absicht vor, hier am Bahnhofs-Waldbau eine größere Eisenbahn-Repauraturwerkstatt für die Bahn Halle-Kassel und Kleintrake zu errichten, allein die damaligen Verhandlungen mit dem Magistrat hieselbst machten das Projekt scheitern, und so wurde eine Repauraturwerkstatt in Gschwinge errichtet. Derselbe ist aber unzureichend und ist es namentlich werthvoll, gerade hier inmitten der Linie, eine geeignete Werkstat zu haben. Jetzt ist nun dieser Bau beschlossen und die Anlage von Herrn Minister genehmigt worden. Raumher ist die Befestigungsbau's Erpropriation des benötigten Areals in hiesiger Stadt (anschießend an den Bahnhofs) erlassen worden. — **Vom Garze.** 3. Februar. (Kirchenbau.) Im Sangerhausen beabsichtigt man die alte St. Ulrichskirche (vom thätigen Grafen Ludwig dem Sprin'er im 1083 erbaut) zu restauriren. Man hofft, daß der Staat die Hälfte der 60000 Mk. veranschlagten Kosten übernimmt, die andere Hälfte soll demnach aufgebracht werden, daß die Stadt aus den Ueberschüssen der Sparkasse 20000 Mk. und die Kirchengemeinde 10000 Mk. leistet. Es war bereits früher vom Herrn Bauwart Weber ein Plan zur Restaurirung der Kirche entworfen; derselbe wurde jedoch, da die Ausführung desselben zu kostspielig erschien, damals zurückgelegt. Raumher ist der Vorschlag, nach jenem Plane zu bauen, erneuert worden. Hoffentlich kommt die Restaurirung nunmehr zur Ausführung, so daß in nicht allzuferner Zeit Sangerhausen eine schöne Kirche aufzuweisen hat. — **Zorgau.** 4. Februar. (Verchiedenes.) Am Sonntag brach in dem bei Sorgau gelegenen Dorfe Lubendorf ein heftiges Feuer aus, das verschiedene Häuser einschlug. Weiter ist auch ein Unglücksfall dabei zu beklagen, indem eine ältere Frau verbrannte. Von Thieren sind drei Schweine verbrannt. Auf Anregung des Herrn Regierungs-Bau-Inspectores Heeren und des Herrn königl. Kaufleiters Dr. Lautert ist hieselbst am



Gebr. Bethmann, Halle a/S.,

gr. Steinstrasse No. 63.

Etablissement

in elegante architectonische Haus- und Zimmer-Einrichtungen.
Eigene Werkstätten
für decoratives Arrangement in geschmackvollster Ausführung.
Permanente Aufstellung
von 40 complet eingerichteten Muster-Zimmern.

Bestes, eisernes Baumaterial:

Träger, Hartwägen, Eisenbahnschienen, Säulen, Pfeiler etc.
Eiserne Fischbänke
Nischen in Folge bedeutender Aufträge zu stiftlichen Häusern, reichhaltiges Lager - 30jähr. Specialität - zahlreichste Referenzen. Kottensanftige und statische Berechnungen unentgeltlich.
Eisenwerkerei & Maschinenfabrik, Halle a. S. - Giebichenstein.
E. Leutert,

Das Möbelmagazin

der 2. vereinigten Tischlermeister

empfehlen sein Lager selbstgefertigter Möbel in Rußb., Mahag. und Birke zu billigen Preisen.
3. Alter Markt 3. Eingang durchs Thor.
Tinten-Tod entfernt sofort jede Tinte aus Papier, Klebern, Holz u. a. Macon 40 A. Zu haben bei
Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Inserate, für die Magdeburger Gegend

berechnet, haben wirksamste Verbreitung durch das in den Kreisen der Ochsersleben, Pansleben, Pansleben, Pansleben etc. halt vertriebe.
„Ochserslebener Kreisblatt“.
Inserationspreis à Zeile 10 A. - Constante Rabattsbedingungen. - Probenummern gratis. -
Exped. d. „Ochsersleb. Kreisblattes“.
Arthur Goehring.

Frauen-Industrie-Schule

und Pensionat für Töchter.
Halle a/S., Friedrichstrasse 9.
Den 1. April beginnen die Curse für Handnähen, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Kunst- arbeits, Buchführung, Deutsch, Literarur und Sprachen.
Auf Wunsch wirtschaftliche Ausbildung für Pensionär- linnen.
Anmeldungen und Prospekte durch die Vorsteherin
Elise Wildhagen.

Groß. S. Karl Friedrichs-Arterbauerschule

zu Zwätzen bei Jena.
Regium des Schreiners u. Aufstapler neuer Schärer Dienstag, 4. Mai 1886.
Wohnung und Verpflegung der Schüler in der Anstalt. Gewissenhafte Aufsicht, 5 Haus- und 6 Stillschüler. Reiches Lehrprogramm und bestebeude Lehrmittel.
Wägere Anstalt erteilt und Anmeldungen zum Eintritt nimmt ent- die Direction.

Gedenktage aus der Welt- und Lokalgeschichte.

6. Februar
1860 Befreiung der preussischen Provinz durch König Friedrich Wilhelm IV. und die Landesvertretung.
1864 Uebergang über die Schlei; Gefechte bei Dybbøl zwischen Preußen und Dänen, und bei Debesten zwischen Dänen und Preußen.
1874 Scheitern J. B. v. Ritter errichtet selbstwille eine Stiftung, aus welcher noch heute, nachdem sie durch Aussterben der Familie ihren Character als Familienstiftung verloren, würdige verarmte Arme der Stadt Halle unterstützt werden.

Ida Böttger,

gr. Steinstr. 60.

Nach beendeter Inventur stellte verschiedene Reiter zum

Ausverkauf.

Englische Gardinen à m 0,70.
Dante Bettzeuge „ 0,65.
Croisese zu Bettbezügen „ 0,45.
Dammste zu Bettbezügen „ 0,75.
Herren- u. Knaben-Kragen à Stk. 0,10.
Corsettes und Barchentbekleider für Kinder.

Masken-Garderobe-Geschäft

von **C. A. Hädicke, Schulberg 2,**
hält sich zu bevorzuehenden Maskenhalten bestens empfohlen.
Neu: Trompeter von Säcklingen u. a. m. [5492]

Schnabel & Grünberg,

22. Leipzigerstraße 22,
C. A. Schnabel, gr. Märkerstr. 2,
empfehlen in reichster Auswahl und anerkannt vorzüglichster Güte:
Beste neue feingeriffene Bettfedern u. Dunnen, à Pfd. 1,25-6 A., fertig genähte Bettfedern zum sofortigen Nutzen,
beste Sorten Bettdecken, Bettdecken, Federbetten,
Dunnen-Matrasse in den bill. Farben zu festem Verwickelungs-
Lager fertiger neuer Federbetten: nur Leipzigerstr. 22,
das Weibst (Ober, Unter Bett u. Kissen) 20, 26, 30, 40-120.
In sämtlichen Betten nur garantiert neue gefüllte Gänsefedern.

Wiener Bier-Halle.

Erste Etage,
Markt Ecke I.

Parkbad, Conditorei H. Engler, Glauch. Kirche 13

empfehlen täglich frische Pflaumen, vorzügliches Kaffee- und Thee-
bäck, täglich frische Pfannkuchen, St. Desserts und Chocolatee in großer Auswahl.

Victoria-Theater.

Hôtel zum goldenen Hirsch.
Montag, den 8. Februar 1886.

Grosse Theater-Redoute

verbunden mit
Theater, Concert und Ball.

Auffangung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Bretter der Bühne für Zuschauer: Nummerierter Balkon 1 A., nichtnummerierter Platz 60 A. Entree zum Saal Herren 1 A. 50 A., Damen 75 A.
Im Vorverkauf für Billets bis Montag Abend 6 Uhr bei Herren Stelbacher & Jasper, am Markt, Spörling, Leipzigische und Fröde, sehr theuer zu haben, und zwar: Entréebillets zum Saal Herren 1 A., Damen 50 A. Für Zuschauer: Nummerierter Platz 75 A., Unnummerierter Platz 50 A. Es wird nur eine bestimmte Anzahl Billets ausgegeben, um einer Ueberfüllung der Räume vorzubeugen. [5632]

Prinz Carl.

Montag, den 8. Februar 1886.

Carneval-Concert.

Direktor **Walther,**
unter Mitwirkung vieler überlescher Künstler und einer internationalen Damenkapelle.

Pasendorf, „Deutscher Hof“.

Freitag, den 7. Februar von Nachmittag an Tanz bei vollem bestem Orchester, wozu ergeben einladet
J. Hoffmann.
NB. Sonntag, den 21. Februar grosser Maskenball. [5600]

Tanzunterricht.

Rein Privatlehrer findet Freitag, den 5. Februar, Charlottenstraße 17a statt. Sonntag 10. Gefällige Anmeldungen werden beliebig oft in meiner Wohnung Magdeburgerstraße 40a, II. Etage, entgegen genommen.
M. Krause, Tanzlehrer.
S.-Ak. Sonnabend, 5 Uhr Ueb. Volksschule. [5611]

Der Nachzug.

Von Aug. Schütz.
(Fortsetzung.)
Hier fehlten mehrere Blätter aus dem Tagebuche. Die folgenden Aufzeichnungen waren lang und kurz und durch lange Baulen unterbrochen. - Alles, was aus den wesentlichendingen den Notizen hervorging, war, daß der Anglische Expeditionen erfuhr und sich bereitens abmühte, sich eine Erlaubnis zu schaffen. Die Unmöglichkeit sich auf einen der Direktoren der Minen in Brasilien zu seiner Empfehlung zu berufen, legte ihm überall Schwereigkeiten in den Weg, und der Tod des Antels beraubte ihn der Hilfe, auf die er so sehr gerechnet hatte.
Dieser schwere, heisse Kampf mit dem Leben schien länger als ein Jahr gewährt zu haben. Mut und Hoffnung hatten den anglickischen Mann bereits verlassen, seine Gesundheit war

Fuchsschweifwedel!

das Beste u. Praktische zum Abkühlen sind pfeiler vorzüglich bei
Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

Garneval-Kopfbekleidungen!

in Papier u. Stoff, ganz neue Muster, 1 Pfd. von 40 Fr. an empfiehlt
Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

Stammhochblumen

in 150 neuen Mustern e. v. höchst
äußerst billig!
Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

Horn-Stub- u. Frisirkämme

solche Einwickelkämme und Kopf-
nadeln empfiehlt
als billigste Bezugsquelle
für Federerwerbter u. im Einzelnen
Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

Spazierstöcke,

neueste Muster empfiehlt billig
Ernst Karras jun.,
Markt 25, Saagegasse.

Die Bauholzhandlung

von **August Schmidt** in Alten a. Elbe
empfiehlt ihr großes Lager der besten
Holz, Holzmauern ab Lager Alten
tomie franco Baustelle. [1467]

Interims-Stadt-Theater.

Sonntag, den 6. Februar 1886.
22. Abends, 8 Uhr. Serie III.

Schülervertheilung.

Der Fechter von Ravenna.
Dittovich's Schauspiel v. Fr. Holm.
Anfang 7 Uhr.

Victoriatheater.

Hotel zum goldenen Hirsch.
Sonntag den 6. Februar 1886.
Anfang 7 Uhr.

Alma Nitsch

vom Stadttheater in Leipzig.
Don Cesar.
Operette in 3 Akten von Desjardins.
Fueble - Fr. Alma Nitsch als Carl.

Bayerische Schänke

18. Alter Markt 18.
Ausgang von echt bairisch. Bier, Re-
spuliner Bräu, à Gl. 0,4 Str., 16 Bfg.
außer dem Hause à Str. 36 Bfg. Be-
günstigter Frühstücken. E. Dietrich.

Sonnabend-Schlachtfest.

Hohenturm.

Sonntag den 7. ds. Mts. laden zum
Ball freundlich ein
W. Weber. [5648]

Mötzlich.

Sonntag den 7. Februar
Tanzmusik,
wozu einladet
L. Meyer.

Teutschenthal Gasthof zum Württenhof.

Sonntag den 7. d. Mts. Tanz-
gruppen und Pfannkuchen, wozu
ergeben einladet
E. Altenburg. [5659]

Goldenes Armband, Schlagenkopfe

im Ober vom Schenkenshaus nach dem
Stammbuch verloren. Finder wird zu
Belohnung.
Klausthorstr. 15 L. [5660]

ft um la
en Eintra
föhr eine
erzogen
te, die zu
gewende
genmäßig
fagen der
pohl und
titurirt
nachw
ent, rein
das Wort

ei diß d
inföhrer
Dion d
genom
Rohstoffe
angewie
Wichtig
juntionen
löffen es
Ebenen der
Haudes im
dät bilden
ner Hren
gelangene
as 2. Es
Da bis
cipiren die
ber die au
Statuten
nd Weisun
reunome
schalten si
ch Erfolge
h die Reg
den unter
zu können
aufzuber

I. Genera
samml am
Ordnung

Beitrag.

ant 189, 6
gr. Golt-
rr. Fein-
Leibniz

Stutt 138, 76

1891 30, 14

I de St.
bunte das
en, da es
kamie
nung der

n.

ange in der
d. Mts.
ang für die
nauerstraße,
u kleinen
richtige,
hät. 5 Haus-
terierder
in dachth

r. daß der
e bi zum
Saulstete

[2638]

ur.

ies.

5411-
Sachhof-
[2638]

che und
der Fran
[2638]

nen.

ranch
en Land-
dretzen
die ihren
Schüler
[2641]

es

